

NACHRICHTEN

# Wenn der „harte“ Chef ganz locker feiert

**Erwin Trageser**, Chef der Chemnitzer Gesellschaft für Härtetechnik und Metallbearbeitung HTM, feierte am Freitagabend das 25-jährige Bestehen des Unternehmens. Als Riesenfan des CFC und Aufsichtsratsmitglied des Vereins trommelte er mehr als 300 Gäste im VIP-Raum des neu gebauten Stadions zusammen, darunter Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, den Industrievereins-Präsidenten Hans J. Naumann und CFC-Boss Mathias Hänel. Seinem Firmenmotto „Hart – härter – HTM“ machte Trageser auch bei der Party alle Ehre. Gefeiert wurde nämlich bis in die Puppen – Gesangseinlage des Gastgebers inklusive. Wer Erwin Trageser kennt, weiß, dass er einer der besten Peter-Maffay-Interpreten der Stadt ist. Am Freitag stellte er das mit Unterstützung des Musikers Martin Schmitt unter Beweis. Zuvor hatte Komiker und Parodist Jörg Knör, der einzige Mann, der reden kann wie Inge Meysel, die Festbesucher in Laune geplaudert – und zum Stift gegriffen. Er zeichnete eine Karikatur von Erwin Trageser. „Die hängen wir in den Besprechungsraum der Firma“, sagte der gestern. Für den guten Zweck wurde auch gesammelt. Im Vorfeld hatte der Firmenchef gebeten, von Geschenken zum Jubiläum abzusehen, dafür an den Förderverein für Jugend, Sport und Soziales des Chemnitzer Fußballclubs zu denken. „Da wird jeder Cent gebraucht“, so Trageser. Wie viel Geld genau zusammenkam, stand gestern noch nicht fest.

**Wolfgang Niedecken**, Frontmann der Rockband BAP, zeigte am Freitagabend im Hof des Wasserschloßes Klaffenbach, dass er viel Ausdauer hat. „Wahnsinn, er spielte drei

STADTGEFLÜSTER

Firmen-Fete im neuen CFC-Stadion, Musik-Plauderei mit dem BAP-Sänger und Umbau-Arbeiten beim Mexikaner.

VON PEGGY FRITZSCHE  
stadtgefluester-chemnitz@freiepresse.de



Foto oben: Jörg Knör gab nicht nur eine Einlage als Komiker, sondern zeichnete auch Karikaturen, unter anderem von HTM-Firmenchef Erwin Trageser (rechts). Foto unten links: Frank Schulze (links) plauderte vor dem Konzert mit Wolfgang Niedecken. Foto unten rechts: Marcel Goldberg weihte am Freitag das neue „Espitas“ ein.

Stunden lang durch. Ohne jegliche Ermüdungserscheinungen.“ So lobte ihn der Chemnitzer Marketing- und Kommunikationsmanager Frank Schulze. Er hatte das große Glück, den Kölsch-Rocker vor dem Konzert hinter der Bühne zu treffen. „Er war völlig entspannt und richtig schön locker“, freute sich der Chemnitzer. Schon am Nachmittag hatte Niedecken sich eingespielt und die ganze Schloss-Umgebung beschallt. Er gab sich nach seinem Auftritt mit einem Kollegen die Klinke in die Hand. Denn nur einen Tag später, am Samstag, legte Musiker und „Tatort“-Schauspieler Axel Prahll nach. Mit seinem Inselorchester, bestehend aus neun Musikern aus der Jazz- und Klassik-Szene, griff er zu Gitarre und Mikro.

**Marcel Goldberg**, Marketingchef des Mexiko-Restaurants „Espitas“, eröffnete am Freitag das Chemnitzer Haus neu. Länger als zwei Wochen wurde an der Hacienda an der Leipziger Straße gewerkelt. Jetzt sieht das Gebäude mit weißen Holzvertäfelungen, Dachzinnen und Türmchen noch mehr aus wie ein mexikanisches Landhaus. „Und das ist nur die Außenwirkung“, sagte Goldberg und bat nach drinnen: „Hier hat sich nämlich auch eine Menge verändert.“ Das Brunch-Buffet zum Beispiel: Die Speisen werden künftig direkt auf Induktionsplatten warm gehalten, die in gekachelten Tresen versenkt sind. „Damit können wir die Zutaten genau auf den Punkt garen“, so Goldberg. Ganz billig war der Umbau nicht. Mehr als 500.000 Euro haben die Betreiber in die Hand genommen. Befestigt wurde auch der Parkplatz im Hinterhof: Das Gelände ist jetzt gepflastert.

FOTOS: TOMMY GIESEL, CARLOS PRANITZSCH, PEGGY FRITZSCHE